

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 258

Halle, Donnerstag den 4. November

1858.

Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depesche.

**Paris, Dienstag, den 2. November.** Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Madrid vom gestrigen Tage hat die Opposition bei den dortigen Wahlen die Majorität erhalten, wogegen in den Provinzen die Regierung den Sieg davongetragen hat.

## Deutschland.

**Berlin, d. 2. November.** Der Berg-Meister Friedrich Leitz zu Eisleben ist in gleicher Eigenschaft an das Berg-Amt zu Saarbrück versetzt worden.

Dem Vernehmen nach gebührt der Prinz-Regent von Braunschweigischen aus, wobin Sr. k. Hoh. sich in diesen Tagen zu einer Hoffahrt begibt, zur Enthüllung des Radetzky-Denkmal's nach Prag zu reisen und dafelbst mit dem Kaiser und der Kaiserin von Oesterreich eine Zusammenkunft zu haben. Seine hohe Gemahlin wird bis zum 21. November, dem Geburtstage der Prinzessin Friedrich Wilhelm, hier erwartet.

Das Wahl-Programm der liberalen Partei wird noch in dieser Woche in der *Vossischen, National- und Völkers- und Speuerschen Zeitung* zugleich veröffentlicht werden. Das Programm hat dem Vernehmen nach bereits über 80 Unterschriften aus allen Kreisen der Gesellschaft erhalten. In den letzten Tagen sind demselben u. A. mehrere unferer hervortretendsten Industriellen beigetreten.

Auch in Stettin ist ein Wahl-Comité zusammengetreten, welches einen Aufruf an die Wähler der Provinz Pommern in liberalem Sinne erlassen hat und unter dessen Unterzeichnen sich Baumstark in Chena, Prof. Beseler, Appellations-Richtersrath Dr. v. Mühlentz in Greifswald, Major a. D. Weizke in Köslin und Graf v. Schwerin-Puhar befinden.

Bekanntlich beträgt die im Staats-Etat für das Abgeordnetenhaus ausgeworfene Summe 200,000 Thlr. In den letzten Jahren konnten dabei beträchtliche Ersparnisse gemacht werden. Durch den außerordentlichen Zusammentritt des Landtages in diesem Jahre dürften die Ersparnisse nur sehr mäßig ausfallen, da sich die Kosten der kurzen Session auf 35,000 Thlr. belaufen.

Es darf so ziemlich wohl als gewiß angenommen werden, daß die Regierung schon bei der nächsten Session des Landtages eine Kreditbewilligung für die preussische Marine einbringen wird. Alle Nachrichten stimmen übrigens darin überein, daß die Hafenbauten an der Jade, an welchen beiläufig im Verlauf des letzten Sommers unausgesezt zwischen 7 bis 800 Arbeiter beschäftigt waren, in ihrem weiteren Fortschritt auf weit größere Schwierigkeiten gestoßen sind, als man anfänglich dort zu finden erwartete. Namentlich soll die Bewältigung des Tiefgrundes bei jenem Bau ganz außerordentliche Hindernisse darbieten.

Die „*Augsb. Allg. Ztg.*“ hatte dieser Tage aus Böhmen berichtet, daß das der Königin von Preußen abhanden gekommene Portefeuille wiedergefunden worden sei. Das Polizeiamt in Leipzig macht dagegen unterm 1. Nov. bekannt, daß diese Nachricht der Begründung entbehre, weshalb es bitte, die früher von ihm erlassene Bekanntmachung in Obacht zu nehmen.

In Bezug auf die Nachricht, ein angebliches Verbot Lemmer'scher Romane betreffend, ist die „*Zeit*“ in der Lage, zuverlässig mitzutheilen, daß Seitens des Ministeriums des Innern niemals irgend eine auf die genannten Werke bezügliche Anordnung erlassen worden ist.

Es ist mehrfach vorgekommen, daß Hebeamnen, obwohl sie vor ihrer Zulassung zum Hebeammenunterricht ein sogenanntes Wahlattest einer Gemeinde beigebracht hatten, späterhin in der Gemeinde, für welche sie approbiert worden, keine Wohnung zur Miete haben erhalten können. Um diesem Uebelstande für die Folge vorzubeugen, ist von der k. Regierung zu Potsdam in einer an sämtliche Landräthe ihres Bezirkes unterm 23. v. M. erlassenen Circularverfügung bestimmt

worden, daß die Wahlatteste der Gemeinden für Hebeammenscülerinnen künftig nicht nur die Zusicherung der Aufnahme derselben nach erfolgter Approbation, sondern auch die ausdrückliche Erklärung enthalten müssen, daß die Gemeinde sich verpflichte, für eine passende Miethswohnung zu sorgen.

Aus Veranlassung eines Spezialfalles, in welchem das gegen einen Verwaltungs-Beamten behufs seiner Dienstentlassung eingeleitete Disciplinar-Verfahren in erster Instanz nur eine Ordnungsstrafe zur Folge gehabt und hiergegen der Beamte der Staatsanwaltschafts-Berufung einzulegen sich nicht bestimmt gefunden hatte, ist die Frage zur Sprache gebracht worden: von wem die mit dem Amte des Staatsanwaltes in dergleichen Untersuchungen beauftragten Personen Anweisungen zur Einlegung der Berufung entgegen zu nehmen haben? Da in dem Gesetze vom 21. Juli 1852, die Dienstvergehen der nicht richterlichen Beamten betreffend, keine Bestimmungen enthalten sind, welche diese Frage lösen, so haben die Minister der Finanzen und des Innern an die Regierungs-Präsidenten eine Circular-Verfügung erlassen, durch welche sie diese anweisen: bei allen gegen Beamte ihres Ressorts zu verhängenden Disciplinar-Untersuchungen dem mit der Function des Staatsanwaltes zu beauftragenden Beamten gleichzeitig von vorn herein für die Fälle, wo der mittelst des Disciplinar-Verfahrens bezweckte Erfolg in erster Instanz nicht erreicht und von dem Staatsanwalt eine weitere Verfolgung der Sache nicht für gerechtfertigt gehalten wird, eine wenigstens vorläufige Anmeldung des Rechtsmittels und mit Einreichung der Untersuchungs-Akten zu verbindende Berichtserstattung an den betreffenden Departementschef zur Pflicht zu machen.

## Italien.

**Turin, d. 25. Octbr.** Die hiesige Regierung hat nun auch in der Angelegenheit des israelitischen Knaben von Bologna durch den sardinischen Gesandten zu Rom Einsprache gegen dieses Verfahren erheben lassen.

**Paris, d. 2. November.** (Tel. Dep. d. R. 3.) Laut Berichten aus Rom vom 31. October hat der Papst beschloffen, die in Bezug auf die Kaufe israelitischer Kinder geltenden Bestimmungen abzuändern. — Wie aus Neapel gemeldet wird, hat der König häufige Besprechungen mit dem General-Filangieri, und es heißt, derselbe werde wieder Minister werden.

## Frankreich.

**Paris, d. 1. Nov.** Die Verfolgung des Grafen Montalembert bildet das Tagesgespräch. Ungeheures Aufsehen hat die Nachricht, wie liberal, so auch im Justizpalaste und am meissen wohl bei Hr. Chateaubriand, dem General-Procurator, selbst erregt, der, wie wir in Erfahrung bringen, gegen den in so wichtigen Angelegenheiten herrschenden Usus, nicht vorher um seine Meinung befragt worden. Im Allgemeinen wird die Maßregel eben so wie das gegen Proudhon befolgte Verfahren, als ein politischer Fehler angesehen, der Niemandem, am wenigsten aber dem kaiserlichen Regime, Vortheil bringen kann. In der That, wo soll es am Ende mit einer Regierung hinaus, die trotz der „großen Principien von 89“, sich in der Lage sieht, einen Hoch-Voth wie Herrn von Montalembert, als Revolutionär auf dieselbe Anklagebank des Zuchtpolizei-Gerichts zu bringen, die Proudhon so eben verlassen!

## Dänemark.

**Kopenhagen, d. 1. Novbr.** Wie „*Fædrelandet*“ meldet, ist die Nachricht von einer englischen Note, welche Dänemark zur Nachgiebigkeit gegen die Forderungen des Deutschen Bundes auffordert, durchaus unbegründet. Dagegen bestätigt das genannte Blatt die Nachricht, daß das englische Cabinet eine Note an die verschiedenen deutschen Höfe erlassen habe, worin diesen Maßigung gegen Dänemark anempfohlen wird. (H. R.)

## Türkei.

Aus Konstantinopel, d. 24. Oct., wird berichtet (bereits erzählte) Vorfälle in der Verastrafung nach verlässlicher Mittheilung so berichtet: „Am 19. d. ging Sir Henry Bulwer, begleitet von einem einzigen

Diener, durch die Verastrafte. Ein Wagen mit zwei türkischen Frauen fuhr an ihm vorüber, und in diesem Augenblicke drehte sich der englische Gesandte nach seinem Diener, um diesem einen Kuss zu ertheilen, um und warf bei dieser Gelegenheit „ganz zufällig“ einen Blick in den unverbängten Wagen. Der demselben zu Pferde folgende nubische Halbmann sprengte in demselben Augenblicke herbei und führte mit seiner gewichtigen Reitpeitsche einige derbe Hiebe nach Sir H. Bulwer. Der Diener des Gesandten gerieth hierauf in eine Schlägerei mit dem Eunuchen, bis ihn sein Herr mit Gewalt hinwegzog. Allgemein fällt es auf, daß auf die doch ganz wahrscheinliche Namensnennung Sir H. Bulwer's der Verschnittene nicht augenblicklich verhaftet wurde. Uebrigens soll vorzüglich Lord Redcliffe über die dem Vertreter Englands angethane Schmach in hohem Grade aufgebracht gewesen sein und fogleich eine eclatante Genugthuung geordert haben.

Sicherkeffen.

Dem „Pester Lloyd“ schreibt man aus Konstantinopel vom 23. Oct.: „Seit Wochen und Monaten erschallen in den russischen Journalen die Siegesfanfaren so mächtig, und werden die über Schweik's Chemil davongetragenen Vortheile so ausführlich geschildert, daß der Leser fast geneigt wäre, die Eroberung Daghestans als ein fait accompli zu betrachten. Da erhalten wir nun ein Schreiben Schemil's an den Raib und Gouverneur von Tcherkessen, aus dem wir ganz andere Dinge erfahren. Wir lassen die wortgetreue Uebersetzung dieses curiosen Documents in seiner einfachen Naivetät ohne Commentar folgen. Das Schreiben des Tschetschenheiden, welches mir von einer hochgestellten Person zur Einsicht übermittlekt wurde, lautet:

Der Scheik Schemil an Mohammed Emin Khan, Raib und Gouverneur von Tcherkessen. Ich thue dir zu wissen, daß wir in diesem angenehmen Jahre (1275) dank dem Allmächtigen das hinter dem Daghestan gelegene Caspel Meerumarmen haben, obgleich von unserer und von Seiten des Feindes in dem Kriege geprühen und Ausfluß Menschenleben verloren gegangen sind. Ein Kriegsmann weiß es wohl, wie schwer es ist, ein solches befestigtes Schloß zu nehmen und die Russen daraus zu verjagen. Aber unsere Lage war eine derartige, daß unser Volk gelieben wäre, gehabt haben würde, wenn das erwählte Schloß in Besitz der Russen geblieben wäre. Ich habe deshalb das Volk von Daghestan dem Prinzen Schah Mohammed (dem Sohne Schemil's, D. Correis) anvertraut, für den Fall, daß ich als Märtyrer fallen sollte, und ich habe einen Senet erwirkt, damit er mein Nachfolger werden soll, unter der zu erfüllenden Bedingung, den Krieg gegen Rußland fortzusetzen. Und sofort ließ ich es kund thun, daß diejenigen, die da wollen in den heiligen Krieg ziehen, zu mir kommen mögen. Dank dem Herrn des Weltalls, der Sieg ist zu und Uebel geworden, die Russen sind geschlagen und haben sich zurückgezogen, und ihr General Wrangel ist verwundet. Ich bemerke dir, und befehle dir, den Intriquen der Russen kein Ohr zu leihen, und dich mit den Unterhändlern der europäischen Regierungen ins Einvernehmen zu setzen.“

Bermischtes.

Koblenz, d. 29. Decbr. Der Wasserstand des Rheins ist gegenwärtig wieder so niedrig, daß die großen Dampfboote nicht mehr direkt die Güter von Köln nach Mainz und dem Oberrhein verladen können, sondern solche hier auf kleinere Boote umladen müssen, wodurch eine empfindliche Störung im Verkehr herbeigeführt wird.

Der berühmte Cellist Bernhard Hüdebrand Romberg, ein Sprössling des allbekannten Künstlerhauses, ist, der „Hamb. Ref.“ zufolge, leider auch mit der „Austria“ untergegangen, auf welcher er sich als Volontair befand. Sein Cello, ein ganz vorzügliches Instrument, soll stets zu etwa 30,000 Mk. versichert gewesen sein.

Im Stadarchiv zu Köln sind unlängst Briefe des Ritters Götz von Berlichingen aufgefunden worden. Ein Abkömmling des Ritters mit der eisernen Hand in direkter Abstammung, der öfterreichische Rittermeister Friedrich von Berlichingen, hat bereits eine Abschrift davon fertigen lassen, um sie demnächst zu veröffentlichen. Es sind zwei Briefe von Götz selbst, betreffend den Handel der Stadt mit dem Schützen Schneider Sindelfinger, dem sie den Hauptpreis beim Schießen vorenthielten.

Wegen einer geringen, aber seiner Ansicht nach ungerechten Schulsumme, wurde vor 1/2 Jahren ein Engländer im Schuldarrest zu Heidelberg von seinem Gläubiger in Erwartung einjähriger Zahlung verpflegt. Die Frage, wer es am längsten aushalte, ist jetzt gelöst. Der Engländer hat gewonnen und ist zur Freude seiner zahlreichen Bekannten vor einigen Tagen aus seiner Haft entlassen worden, nachdem der Gläubiger erklärt hatte, die aufgelaufene Summe von ca. 1000 Fl. sei eben genug, zumal, da die Aussicht auf die Wintermonate den Engländer nicht reizen würde, innerhalb der nächsten sechs Monate eine Schuld zu bezahlen.

In Dorpat (russische Universität) ist ein Streit unter den orthodoxen Professoren entstanden, ob Engel Gottes oder die Söhne Seth's nach den schönen Töchtern der Menschen sahen. Darüber sind nun auch Hengstenberg und der Dorparter Kurz an einander gekommen und Hengstenberg nennt die Deutung des Dorparter Kurz auf wirkliche Engel ein mohamedanisches Hirngespinnst, während Kurz dem Hengstenberg ein Generalapostelbewußtsein theologischer Autorität zuschreibt.

Ein Inserent der „Köln. Z.“ zweifelt nicht, daß der Wunsch des jungen Hannöverschen Kapuziniers, welcher vor kurzem den Magistrat der Stadt Braunschweig auforderte, die Statue Lessing's, dieses Großmeisters des Unglaubens, dieses Glaubensichts ic., zu entfernen, um nicht länger Aergerniß zu geben, erfüllt werden wird, und hofft an der Stelle, wo jetzt Lessing's Denkmal steht, alsbald das ehrwürdige Bild des weiland Hamburger Hauptpastors Göthe prägen zu sehen. „Noch angemessener möchte es indessen sein, wenn man den Hannöverschen Candidaten selbst anbauen und die Statue desselben auf dem Hauptplatze an der verschönten Stelle errichten ließe; denn diesem hoffnungsvollen jungen Kapuziner kann nicht Ehre genug widerfahren.“

Merseburg. In einem Extrablatt zu Nr. 44 des hiesigen Amtsblattes veröffentlicht die Königl. Regierung selbst Folgendes: Nachdem von dem Königl. Staats-Ministerium beschlossen worden ist, daß mit der Erneuerung des Bundes der Abgeordneten für die fünfte Legislaturperiode in Gemäßheit des Artikels 75 der Verfassung's-Urkunde vom 31. Januar 1850 vorgenommen werde, ist auf Grund der §§. 17 und 28 der Verordnung vom 30. Mai 1849, betreffend die Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer (Ges.-Samm. d. 1849 S. 19), Seitens des Königl. Ministerii des Innern bestimmt worden, daß die Wahl der Wahlmänner am Freitag den Zwölften November d. J. und die Wahl der Abgeordneten am Dienstag den Drei und Zwanzigsten November d. J. vorgenommen werden soll. Bezüglich der Bildung der Wahlbezirke für die Wahl der Abgeordneten, der Bestimmung der Wahlorte und der Ernennung der Wahl-Commissarien ist auf Grund des §. 26 der Allerhöchsten Verordnung vom 30. Mai 1849 resp. des §. 17 des Reglements vom 31. Mai 1849 Nachfolgendes festgesetzt worden:

Table with 4 columns: Nummer des Wahlbez., Der Wahlbezirk besteht aus folgenden landräthlichen Kreisen., Wahlort., Wahl-Commissarius. It lists 8 districts (I-VIII) with their respective constituencies and election locations.

In jedem dieser acht Wahlbezirke sind zwei Abgeordnete zu wählen.

Nordhausen, d. 31. Decbr. In Folge der Einladung einer Anzahl hiesiger Bürger fand heute eine von den bisherigen verschiedenen liberalen Fraktionen zahlreich besuchte Wahlversammlung statt, welche sich einstimmig zu dem bekannten Schlesischen Wahlprogramm bekannte und auf Grund desselben einen Wahlauschuß von 22 Personen für die 11 Bezirke der Stadt konstituirte, um einer demnächst zu berufenden neuen Versammlung Wahlmänner in Vorschlag zu bringen.

Die Kreisstände des Saalkreises hatten auf dem Kreistage vom 5. Decbr. v. J. beschlossen, die Bestimmungen des Statuts der dortigen Kreis-Sparkasse vom 17. Septbr. 1844 dahin zu erweitern, daß die Sparkassen-Kapitalien, welche bisher nur auf Hypotheken innerhalb der ersten Hälfte des Werths der verpflichteten Grundstücke oder durch Ankauf zinsbarer inländischer, pupillarischer und depositarischer Sicherheit gewöhnlicher Papiere, oder durch Anleihen gegen Verpfändung derartiger Papiere zinsbar untergebracht werden durften, fortan auf jede völlig sichere Art angelegt und sonach auch gegen Birgenschaft sicherer Personen, oder gegen solidarische Verpflichtung einer größeren Anzahl von Schuldnern, desgleichen an Institute und Gemeinden, so wie an den Kreis selbst ausgeteilt werden können. Diefem Beschlusse ist vor Kurzem die Allerhöchste Genehmigung ertheilt worden.

Am 31. v. M. hat der Regierungsrath des an diesem Tage großjährig gewordenen Grafen Ditto zu Stolberg-Wernigerode unter entsprechenden Feierlichkeiten statgefunden.

Gesetz-Sammlung.

Das am 3. Nov. ausgegebene 49fte Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4961. den Allerhöchsten Erlaß vom 29. Septbr. 1858, betreffend die Berechtigung der säkularen Vorrechte an den Jülich-Aachen-Schweibuser Kreis für den beabsichtigten Bau von Chausseen von Jülich bis zur polenen Bestirzung in der Richtung auf Neu- und Altsiedel, von Jülich bis zur bester Kreislänge in der Richtung auf Altsiedel und Krossen, und von Schweibus bis zur polenen Bestirzung in der Richtung auf Bomb; unter

Nr. 4962 das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Jülich-Aachen-Schweibuser Kreises im Betrage von 40,000 Thirn. Vom 20. Septbr. 1858; unter

Nr. 4963. den Allerhöchsten Erlaß vom 9. Octbr. 1858, betreffend die Genehmigung der von den Aktionären der Provinzial-Attentant des Großherzogthums Pfalz gefaßten Beschlüsse wegen Abänderung der §§. 13, 16 und 18 ihrer unterm 16. März 1857 Allerhöchsten Befehlungen Statuten; und unter

Nr. 4964. den Allerhöchsten Erlaß vom 9. Octbr. 1858, betreffend die Errichtung einer Handelskammer für die Städte Nordhausen, Benneckenstein, Weißenrode und Gütlich im Kreise Nordhausen.

Lotterie.

Bei der am 2. November fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 118. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 63,105; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. stelen auf Nr. 10,228 und 86,679.

30 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 901, 4168, 4463, 5799, 9190, 10,093, 10,478, 11,271, 16,286, 21,003, 23,280, 23,666, 27,753, 28,835, 35,350, 41,544, 45,225, 54,554, 56,615, 58,457, 61,082, 66,894, 68,413, 72,019, 73,502, 78,718, 84,752, 90,847, 90,911 und 94,073.

30 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 6542, 9091, 11,453, 12,083, 16,559, 24,749, 30,385, 31,847, 32,522, 33,542, 35,186, 38,423, 44,752, 46,441, 48,903, 53,310, 56,004, 58,407, 68,458, 60,040, 61,134, 67,170, 68,156, 69,498, 74,407, 84,184, 84,265, 86,776, 88,688 und 90,219.

77 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 395, 1729, 2127, 2396, 4370, 5588, 5921, 6367, 6430, 6609, 6761, 9392, 9673, 11,758, 11,801, 12,591, 12,963, 13,449, 14,289, 14,470, 15,211, 21,479, 22,612, 25,218, 26,228, 27,790, 34,216, 34,935, 36,525, 36,690, 37,883, 40,181, 41,053, 43,637, 45,383, 47,355, 48,512, 49,847, 50,609, 50,852, 51,844, 53,720, 55,113, 56,909, 57,000, 57,163, 57,337, 59,537, 60,732, 61,055, 62,872, 62,964, 63,034, 63,699, 64,195, 64,741, 65,413, 66,069, 68,638, 68,810, 70,914, 72,922, 73,866, 74,440, 77,962, 78,154, 79,324, 80,801, 82,041, 84,941, 86,408, 86,405, 88,439, 89,534, 90,027, 94,311 u. 94,604.



Im Auftrage des Eigentümers — den Familienverhältnisse hierzu veranlassen — werde ich das hier in der Neustadt sub Nro. 670 belegene Wohnhaus, worin schon seit vielen Jahren, und auch noch gegenwärtig, die Bäckerei schwunghaft betrieben wird, und welches sich seiner guten Lage wegen zu vielen anderen Geschäften sehr wohl eignet, **Mittwoch den 17. November Nachmittags 3 Uhr** in meinem Bureau zum Verkauf, auch nach Umständen zur Verpachtung ausbieten.  
A. Scherleben, den 26. Decbr. 1858.

Der Justiz-Rath  
Häblich.

### Wiesen-Verpachtung.

Donnerstag den 11. November Nachmittags 2 Uhr soll die zur Pfarre nach Diestkau gehörige, in der Canenauer Flur belegene Wiese, 4 Morgen enthaltend, auf 6 hintereinander folgende Jahre in der Schenke zu Canena an den Meistbietenden verpachtet werden.

### Taubstummen-Anstalt.

Durch folgende freiwillige Gaben aus dem Regierungsbezirke Merseburg ward die Anstalt unterstützt: Von den Pfarriern Wolmirstedt mit 1 *Rp* 13 *Sgr* 6 *A.* Fienstedt 5 *Rp* 12 *Sgr*. Saaleck 1 *Rp* 4 *Sgr*. Von den Gemeinden Wöllmen 3 *Rp*. Laue 15 *Sgr*. Wargau 1 *Rp*. Co.leben b. Sachsen. 25 *Sgr* 6 *A.* Cortetha b. Luchstedt 2 *Rp*. Nebra 2 *Rp* 5 *Sgr*. Niederreichstedt 1 *Rp* 5 *Sgr*. Pölsfeld 1 *Rp*. Martinsrieth 1 *Rp* 15 *Sgr*. Naumburg bei Schlieben 1 *Rp*. Staritz 11 *Sgr*. Straach 15 *Sgr*. Würchwitz 18 *Sgr*. Aus Großsch 1 *Rp*. Reinsdorf 1 *Rp*. Zeitz 15 *Sgr*. Von der Gemeindekasse Mühlbeck 1 *Rp* und von Hrn. K. in Balditz 15 *Sgr*. Den Menschenfreunden verbindlichsten Dank.

Halle, den 1. Novbr. 1858. Klotz.

### Schmiede-Verpachtung.

Die Schmiede in meinem Gasthofe zu Schortau steht zu verpachten und wollen Pachtlustige sich hieserhalb an mich selbst wenden.  
Größt bei Mücheln, den 30. Decbr. 1858.

Samuel Schöppe.

Ein gangbares Materialgeschäft in einer frequenten Stadt wird zu kaufen gesucht. Adressen H. B. D. franco poste restante Merseburg.

Es werden Hallische Gas-Actien zu kaufen gesucht. Näheres bei **Ed. Stürath** in der Exped. d. Zig. Auch sind einige Capitalien von 500 bis 2000 *Rp* auf gute Hypothek auszugeben.

Ein freundlicher und geräumiger Laden nebst Ladenstube ist in meinem Hause — Leipzigerstraße 103 (goldener Löwe) — noch zu vermieten und sofort zu beziehen. **Chr. Mäler.**

Fleischergasse Nr. 10 ist Stube, Kammer nebst Zubehör sofort an zwei anständige Leute zu vermieten.

Ein Paar Fuhren Raß zum Düngen hat zu verkaufen **Karl Seifert**, Brunnenplatz.

Eine Ladendemoiselle wird Neujahr gesucht. Offerten werden unter **Dr. F. O. A.** poste rest. Halle franco erbeten.

Ein ehrliches und ordentliches Mädchen, das in der Küche erfahren ist, findet den 1. Januar einen guten Dienst Brüderstraße Nr. 1 zwei Treppen hoch.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort zu mieten gesucht. Nur ein solches, welches gute Actiese aufzuweisen hat und sich keiner Arbeit scheut, möge sich melden.  
**Bechershof Nr. 6.**



Ein noch brauchbares Pferd steht zum Verkauf beim Bäckmeister **Bubendey** in Müllerdorf.



Eine drei- und fünfjährige Kuh stehen zu verkaufen in **Dölau Nr. 22.**

### 20 Wispel Roggenkleie

sind billig abzulassen.  
**G. Gottsch**, am Markt Nr. 13.

## Weinhandlung von Fr. Kühl.

Um den jetzigen Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen, sehe ich mich veranlaßt, ein sehr geehrtes Publikum hiermit zu benachrichtigen, daß ich von heute ab in meinem Salon's die schönen 1857er Weine in Schoppen (1/2 Bout.) verabreiche. Sämmtliche Weine kaufe ich nur aus erster Hand und emseble in Folge dessen einen vorzüglichen **Forster Examiner in Schoppen à 6 Sgr.**

Wenn ich demnach zum Besuch meiner Salon's einlade, wird man sich überzeugen, daß ich zu billigen Preisen ausgezeichnete Weine liefere.

Zugleich bemerke ich, daß Aufträge von 1/4 Eimer bis zu ein Stück von 16 Eimer zu ermäßigten Preisen effectuirt.

**Friedr. Kühl**, Leipzigerstr. Nr. 11.

### Für Herren.

**In Cache-nez, Shawls, Tücher, Shlipse und Cravatten** das Neueste empfiehlt  
**A. Böhme**, Leipzigerstraße Nr. 5.

Es ist jetzt im Handel öfter Solaröl vorgekommen, welches dick ist und die Consumenten glauben macht, es sei bei der geringen Kälte schon gefroren.

Da nun dieses Solaröl die dazu gefertigten Lampen in Miskredit bringt, so wollte ich einem geehrten Publikum anzeigen, daß das Solaröl, welches die **Sächs.-Thüring. Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung** liefert, stets klar und rein ist, auch sehr wenig riecht und bei strenger Kälte nicht friert. Dieses Solaröl ist bei mir stets rein zu haben.  
**Ferdinand Weber**, Klempnermeister.

## Rheinische Wallnüsse,

neue, große, schöne Frucht, in Centnern und im Einzelnen billigst.  
**Friedr. Taubert**, Alter Markt.

### Halle.

**Seehundfell-Abfall** (schwarzen), für Kürschner passend, andere Leder-Abfälle für Schuhmacher, eine Partie sehr billig im Auftrag zu verkaufen  
**Friedr. Taubert**, Alter Markt.

## Echt Holl. Menado; und Cheribon-Coffee,

schön hell und täglich frisch gebrannt, empf.  
**Jungmeister & Zeising.**

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle u. Calbe a/d.** ist zu haben: **Dr. Chr. Feinr. Schmidt**, das Ziehen und Sieben der

### Calglithe sowie das Seifensieden

in der Hauswirtschaft, besonders für Defonomen, Hausfrauen und Solche, die auf dem Lande wohnen; fasslich erläutert und beschrieben. Zweite vermehrte Aufl. Mit 1 Figurentafel. Duodez. Geh. 10 *Sgr*.

In dieser neuen Auflage erfahren nicht allein Defonomen und Hausfrauen, sondern auch Seifensieder, wie man den Saig auszulassen, ihn auf eine höchst wohlfeile und schnelle Weise zu bleichen und zu härten habe. Auch dürfte eine hier mitgetheilte, einfache, rasche und wohlfeile Methode, das Palmöl für die Seifenfabrikation zu bleichen, die in diesem Buche mitgetheilt wird, ebenfalls sehr willkommen sein.

Bei **E. Kummer** in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Halle durch die

### Pfeffersche Buchhandlung

zu erhalten:  
**Stubba, A.**, Wandkarte der Königl. Preussischen Provinz Sachsen. Die verbesserte Auflage, gefertigt von **Jul. Franke**. In 4 Blättern. 1 Thlr. 10 *Sgr*.

Bei Anacht derselben wird man sich von deren guten Ausführung und Preiswürdigkeit überzeugen. Durch den großen Reichthum des Verfassers sind namentlich die Terrainverhältnisse sehr klar zur Anschauung gekommen.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** ist zu haben:

### Der praktische Rübenzuckerfabrikant.

Ein Lehr- und Hülfsbuch für Rübenzuckerfabrikbesitzer, Directoren, Siedemeister, Maschinenbauer und Fachmänner überhaupt.  
Von **Louis Walkhoff**.

Mit vielen Holzschnitten. Preis 2 *Rp* 10 *Sgr*.

**Hübneraugenpflasterchen**, rühmlichst bekannt und approbirt, à St. 1 1/2 *Sgr* nebst Gebrauchs-Anweisung bei

**W. Hesse**, Schmerstraße Nr. 36.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle

Beste reine **Oberschaalseife**, pro 1 *Rp* 6 *H.*  
**Falgseife**, pro 1 *Rp* 7 *H.*  
gelte **Parz.** u. gekörnte **Clainseife**,  
echtes **Ultramarinblau**, **Stärke** u. **Soda**  
offer.  
**Jungmeister & Zeising.**

Feinste **Thüringer Amtsbutter** in Kübeln und ausgekochen zu ermäßigten Preisen bei  
**Jungmeister & Zeising**, Leipzigerstr. 91.

**Schönste neue Worcheln** offerirt in Säcken und einzelnen Pfunden billigst.  
**Julius Riffert.**

**Magdeb. Wein-Sauerkohl** mit **Rorsd.** **Apfel**, äußerst fein und deli-cat, offerirt in **Ogghosten**, **Einern**, 1/2 — 1/2 **Ankern** billigst, ausgew. à *H.* 1 1/4 *Sgr*.  
**Julius Riffert.**

**Fluide impériale** in Etnis à 25 *Sgr*. Das Neueste, die Haare in 20 Minuten braun oder schwarz zu färben, empfiehlt  
**Carl Haring.**

**Gummithran**, das beste Mittel Leder weich und wasserbicht zu machen, bei  
**Fr. Schlüter**, große Steinstraße.

**Stadt-Theater in Halle.**  
Freitag den 5ten November.

Zum ersten Male:  
**Die lustigen Weiber von Windsor**, phantastisch-komische Oper in 3 Acten von **Nicolas**  
**Wunderlich.**

**Hobenthurm.**  
Sonntag und Montag, als den 7. und 8. November, ladet zur **Kirmess** ergebenst ein  
**W. Weber.**

**Familien-Nachrichten.**  
**Entbindungs-Anzeige.**

Heute wurde meine liebe Frau **Friederike** geb. **Schünföth** von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.  
**Döbhausen**, den 29. Decbr. 1858.  
**Otto Jörn.**

**In Wahlfachen.**

**Einige, vielleicht nützliche Empfehlungen.**

Sollte Jemand über die Geschichte und das Wesen des preussischen Liberalismus sich näher zu unterrichten wünschen, so würde derselbe mit Nutzen auf das Beispiel und die Schriften einiger Männer zu verweisen sein, welche unser Vaterland aus den verschiedenen Epochen seines Bestehens mit Recht zu den Größten zählt.

Als Kurfürst Friedrich III., nachmaliger erster König von Preußen, seine größte geistige Schöpfung, die Universität Halle, ins Leben rief, stand ein Mann an der Spitze derselben, welcher als der Vater des preussischen Liberalismus anzusehen ist, der berühmte Thomasius, der Bekämpfer des Aberglaubens und der Vorurtheile auf gelehrtem, politischem und kirchlichem Gebiete. Dies ist der Erste jener großen Erwählten.

Als Preußen in dem glücklichen Jahre 1740 Friedrich II. zum König erhielt, empfing es zugleich in ihm den Philosophen von Sanssouci, dessen sehr liberale Schriften namentlich den Jüngern der f. g. historischen Schule nicht dringend genug empfohlen werden können.

Ueber den Liberalismus der Zeit vor und während der Befreiungskriege würde die Schrift Schleiermachers gegen den Berliner Geheimrath Schmalz nachzulesen sein, welcher behauptet hatte, die große Erhebung des Volkes sei nur ein Akt schuldiger Pflichterfüllung königlicher Befehle gewesen.

Was nun den allerneuesten Liberalismus anbelangt, so wäre der Blick auf einen Mann zu lenken, dessen liberale Gesinnung und Handlungsweise auch in Abstimmungen deutlich sich kund gegeben hat — Alexander von Humboldt.

Wir enthalten uns jedes weiteren Wortes, denn zu den böswilligen Verläumdungen und Eruditäten, welche die Kreuzblätter, groß und klein, gegen den preussischen Liberalismus laut werden lassen, gesellt sich leider nur zu häufig auch jenes Dritte, gegen welches — wie der Lieblingsdichter der deutschen Nation singt — selbst Götter vergebens kämpfen.

**Fremdenliste.**

- Angekommene Fremde vom 2. bis 3. November.
- Kronprinz:** Die Hrn. Rent. v. Banderlin a. Wien, Annendale a. London. Die Hrn. Kauf. Mannesmann a. Remscheid, Diedmann a. Leipzig, Bredet a. Berlin, Schmidt a. Magdeburg, Giese a. Bremen.
- Stadt Zürich:** Hr. Olinth. Sahn m. Gem. a. Glanegg. Hr. Ger. Assessor v. Marschall a. Langensalza. Hr. Deton. Rath Louison a. Baupen. Hr. Ingen. Enke a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Rims a. Hannover, Magnus a. Rodhausen, Sommer a. Scharneberg, Michaelis a. Köln, Brandt a. Braunschw. Hofmeister a. Magdeburg.
- Goldner Ring:** Die Hrn. Kauf. Köpfer u. Betag a. Berlin, Gerst a. Leipzig. Hr. Fabrikbes. Panger a. Stajfurt. Hr. Landgr. Rath Louison a. Loreau. Hr. Baumeistr. Brückmann a. Gelle. Hr. Fabrik. Büchel a. Gehlingen. Hr. Gutsbel. Köhlig a. Stendal. Hr. Antim. Leopold a. Thora.
- Goldner Löwe:** Hr. Ingen. Bau a. Dessau. Die Hrn. Kauf. Leitmann a. Magdeburg, Wagner a. Leipzig, Müller a. Berlin. Hr. Hauptm. a. D. Grüneberg m. Tochter a. Weissenfels. Hr. Dr. phil. Hauptmann a. Schönberg. Hr. Deton. Brandenstein a. Zurich.
- Stadt Hamburg:** Hr. Oberst u. Command. d. 16. Inf.-Brig. v. Fallos a. Gertr. Hr. Justizrath Niewandt a. Weissenfels. Die Hrn. Kauf. Fuchs a. Frankfurt, Gwert a. Berlin, Müller u. Fleck a. Magdeburg, Krüger a. Braunschw. Hr. Antim. Bauermeister a. Bitterfeld. Hr. Bez. Exped. Dannenberg a. Gr. Salze. Hr. Obers. Insp. Hagedorn m. Gem. a. Ditzburg.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Klein a. Schlettau, Schildmann a. Rarnberg, Israel a. Weener, Müller a. Bels, Cohn u. Bernthal a. Hornburg. Rab. Reine u. Mad. Bach a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Günther a. Elbau. Hr. Antim. Saack a. Hamburg. Hr. Schaffner Mölzer a. Eisenach. Hr. Waler Geer a. Ludwigslust. Hr. Zahnstr. Pfägnier a. Berlin.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Rent. Pastor a. Berlin. Fräul. Müller a. Merseburg. Hr. Kaufm. Mödes a. Magdeburg. Fr. Ernst, Schausp. a. Berlin. Hr. Deton. Schirneker a. Lippe-Deimold.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	2. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Baromet. . .	339,50 Par. L.	339,98 Par. L.	339,87 Par. L.	339,11 Par. L.	
Therm. . .	1,40 Par. L.	1,31 Par. L.	1,37 Par. L.	1,36 Par. L.	
Rel. Feuchtigk. . .	82 pCt.	82 pCt.	79 pCt.	74 pCt.	
Luftwärme . . .	— 1,8 C. Rm.	0,6 C. Rm.	— 1,6 C. Rm.	— 0,9 C. Rm.	

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Behufs der am 12. d. M. stattfindenden Wahl der Wahlmänner zu der bevorstehenden Abgeordneten-Wahl habe ich für das platte Land des Saalkreises folgende Wahlbezirke gebildet:

- 1) Trebnitz mit Mödewitz und Weibitz.
- 2) Poplitz mit Nucrena und Beesdau.
- 3) Beesenlaublingen.
- 4) Unterpeissen mit Cüstrena und Trebitz b/C.
- 5) Leubsdorf mit Löbnitz a/L.
- 6) Mittelleblau mit Hohenleblau, Kirchleblau und Garfena.
- 7) Schlettau mit Sieglitz und Goldbig.
- 8) Dornitz mit Valena und Dornitz.
- 9) Dössel mit Döbbs und Deutleben.
- 10) Rothenburg.
- 11) Neuz mit Lettowitz, Görsitz, Muehlen und Raunitz.
- 12) Simritz b/W. mit Döbbs und Friedrichschwerz.
- 13) Morl mit Brachwitz.
- 14) Möberau mit Weidersee, Wallwitz, Sylbis, Dachsitz mit Merkwitz und Westwitz.
- 15) Reicha mit Käthern, Löbnitz a/S., Leubsdorf, Grottsch und Ennewitz.
- 16) Krosigk mit Kattenmark und Bieskau.
- 17) Merzbis mit Nauendorf, Priester und Trebitz a/P.
- 18) Petersberg mit Neblitz und Fröpsnitz.
- 19) Oppin mit Freiheit, Prantz, Harstdorf und Inwenden.
- 20) Möglic mit Doermaschwis, Untermaschwis, Braschwis und Tornau.
- 21) Brachwitz mit Wupz.
- 22) Niemera mit Hohen, Eisemannsdorf und Pföpsnitz.
- 23) Damentorf mit Spandorf und Schwerz.
- 24) Hohenturm mit Rosenfeld, Rabatz und Stiechelsdorf.
- 25) Böberitz mit Weizen, Diemitz und Freimfeld.
- 26) Trotha mit Seeben und Guttenberg.
- 27) Viebichenstein.
- 28) Lettin mit Gröllwitz und Simritz b/S.
- 29) Döblau mit Schlepzig.
- 30) Eieskau mit Pfcherben.
- 31) Nietleben mit der Feren-Anstalt.
- 32) Heideburg mit Grondorf, Capellende und Burg b/R.
- 33) Canena mit Schönwitz, Büschdorf und Kleintugel.
- 34) Dieskau mit Bruckdorf und Zwiatschöna.
- 35) Bennsdorf mit Bennwitz, Großtugel und Gröbers.
- 36) Dämünde mit Schwoitzsch und Gottenz.
- 37) Kochau mit Westwitz, Weitschöna und Döllnitz Neu-Preuss.
- 38) Döllnitz Alt-Preuss. mit Wendorf, Radebeck und Burg i. A.
- 39) Annendorf mit Beesen, Planena, Wörmlich und Böllberg.

Die für diese Bezirke aufgestellten Abtheilungslisten werden am 6., 8. und 9. d. Mts. während der gewöhnlichen Dienststunden in meinem Geschäftszimmer zur Einsicht ausliegen.

Erwagene Widersprüche gegen dieselben sind spätestens am 9. d. Mts. bei mir anzubringen.

Die Wahlorte für die einzelnen Wahlbezirke, sowie die Stunde, zu welcher die Wahl stattfindet, werden in jeder Gemeinde durch den betreffenden Wahlvorsteher bekannt gemacht werden.

Halle, den 2. November 1858.  
 Der Königl. Landrath des Saalkreises.  
 C. v. Krosigk.

**Bekanntmachung.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss der Interessenten der Sparkasse des Saalkreises, dass den Inhabern der nachstehend bezeichneten Sparkassenbücher aus den von der Provinzial-Hülfskasse uns zur Prämirung von Sparkassen-Interessenten überwiesenen 95 Thalern die neben den Nummern der Sparkassenbücher vermerkten Prämien zugefallen sind:

- | Nr.    | 320. | 14 | Thlr. |
|--------|------|----|-------|
| 375.   | 7    |    |       |
| 433.   | 18   |    |       |
| 213.   | 10   |    |       |
| 22 B.  | 3    |    |       |
| 166.   | 9    |    |       |
| 187 B. | 4    |    |       |
| 142 C. | 5    |    |       |
| 84 C.  | 3    |    |       |
| 50.    | 4    |    |       |
| 18.    | 2    |    |       |
| 41 D.  | 16   |    |       |

Halle, den 18. October 1858.  
 Die kreisstädtische Direction der Sparkasse des Saalkreises.  
 C. v. Krosigk.

**Auction.**

Dienstag d. 9. d. Mts. Vormitt. 9 Uhr versteigere ich in dem früheren Bernheim'schen Grundstücke, Leipzigerhor allhier: Feine Drangerie in Kübeln und Töpfen, Gartengeräthe, Beisenstier, Blumenstellagen, Gartens. Lehn- und andere Stühle, Blumentöpfe, ein Sturzbad mit Fußwanne, Thüren, Fenster u. s. w.

Nachmitt. 1 Uhr: Porzellan, Glaswerk, Lampen, Sopha, Spiegel, Fische, Schränke, Stühle, Wäsche, Kleider- und Küchenschränke, 2 gute Wäschbän, Bilder, Hausgeräthe u. dergl. m.

Brandt.

Als gutes und preiswürdiges Brennmaterial ist dem Publikum bei dem herannahenden Winter Coaks zu empfehlen und ist derselbe auf der städtischen Gas-Anstalt zu drei verschiedenen Preisen zu bekommen:

- Beste englische Coaks à Scheffel 7 1/2 R.
- Coaks von sächsischen Steinkohlen à Scheffel 5
- Kleine Coaks, sogenannte Bries, à Scheffel 3

Fabriken und größeren Establishments kann besonders der Coaks von englischen Steinkohlen als vorzüglich gut empfohlen werden und wird bei Abnahme von mindestens 100 Tonnen eine Preis-Ermäßigung bewilligt.

Zugleich wird zum Anstrich von Holz und Eisen, besonders wenn es der Witterung oder der Rasse ausgesetzt ist, Steinföhlenbeer empfohlen, und ist derselbe auf der Gas-Anstalt incl. der Fastage à Tonne 3 1/2 Rb. stets zu haben.

Die Herren Landwirthe der Umgegend mache hierdurch auf den bereits mehrfach mit Nutzen als Düngungsmittel angewendeten Grünkalk aufmerksam, wovon die Tonne (4 Scheffel) mit 5 Rb. abgelassen werden kann.

**Die städtische Gas-Anstalt.**

Lezius.

**Capital-Gesuch.**

4000 Thaler gegen Cession einer Forderung von gleicher Höhe, die auf ländliche Grundstücke eingetragener ist, werden gesucht. Die bestellte Hypothek ist empfehlenswerth.  
 Seeligmüller, Rechts-Anwalt und Notar.

**Holz-Auction.**

Mittwoch den 10. November a. c. früh 9 Uhr, soll ein Theil meines Holzbestandes, circa:

- 600 Stück Birken und
- 440 Kiefern

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf dem Stamme meistbietend versteigert werden, und bemerke ich, dass der größte Theil der Birken sich zu Nutz- und Schirrhölz, und 52 Stück kernige Kiefern von ausgezeichnete Stärke sich zu Nutz- und Brettklöbern eignen.

Drehlig, den 1. November 1858.  
 Eduard Jaenicke.

Künftigen Sonnabend Nachmittag 2 Uhr sollen im Böbler'schen Gasthause hierseits eine Partie Betten und Kleidungsstücke meistbietend verkauft werden.

Siebichenstein, den 3. Novbr. 1858.  
Das Dorfgericht.

### Gasthofs-Verkauf.

In einem nahehaften großen Dorfe ist Veränderungshalber der Gasthof mit 2 Häusern, Saal, Stallung, Hof und Garten für 3000  $\mathcal{R}$ . zu verkaufen durch J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße.

Wegen Uebernahme eines andern Geschäfts bin ich willens mein Wohnhaus nebst Hintergebäuden vor dem Döberhor an der Duerfurter Straße gelegen, enthaltend 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Niederlage, am liebsten im Ganzen, jedoch auch getheilt zu vermieten, dasselbe kann schon den 1. December bezogen werden.

Freyburg a/U., den 2. November 1858.  
Carl Debert.

Ein Mann in gesetztem Alter, welcher eine feste und sehr deutliche Handschrift schreibt, die kaufmännische Buchführung versteht und große Gewandtheit im Rechnen sich erworben, ist gegenwärtig ohne dauernde Beschäftigung und würde gern unter den bescheidensten Ansprüchen irgend ein Stellen annehmen wozu ihm seine Leistungen qualifiziren. Näheres gr. Wallstraße Nr. 20.

### Gesuch.

Drei tüchtige Glasergelassen können den Winter hindurch fortwährend auf Stück arbeiten bei W. Schrader in Cönnern.

Für mehrere sehr bedeutende Handlungen können noch auf empfohlene Commis sofort durch mich placirt werden.

Carl Hachtmann.

Ein bequemes neu eingerichtetes Familien-Bergis ist sogleich oder Neujahr zu vermieten und zu beziehen, Preis 55  $\mathcal{R}$ , große Ulrichstraße Nr. 18.

Jahr. Soeben erscheint:

### Homer's Apotheose.

Von Leopold Schefer.  
In 24 Gesängen. Erster Band.  
Preis 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{S}$ .

Mit nicht geringer Freude zeigen wir obiges Werk an, das erste neuere deutsche Epos mit der berechtigten Präntation, in unserer Literatur einen Ehrenplatz einzunehmen. Seit fast einem halben Jahrhundert mit dieser Dichtung beschäftigt, übergibt sie der gefeierten Preis ihr der Welt als seinen Schwanengesang, zugleich als ein Hymnus auf die schöne, menschlich-reine Griechenwelt. Besonders uns Deutschen sind die Griechen nicht todt, ihre Kunst und Wissenschaft sind tief in unser Volk gedrungen, ihre Geschichte, Poesie, Religion ist es, aus der unsere Jugend den Samen zu ihren Idealen schöpft. Wir hoffen, daß Homer's Apotheose besonders ein Lieblingsbuch unserer reiferen Jugend werden wird.

M. Schauenburg & C.

Alle Sorten Schrotenschuhe, sowie auch Gummischuhe von der besten Qualität empfing und empfiehlt  
Chr. Franke.

Mein Schuhwaaren-Lager von Zeug- und Lederwaaren ist auf das Vollständigste sortirt und empfiehlt zur geneigten Beachtung  
Chr. Franke, Schmerstraße Nr. 35.

Säfer's homöopathische Therapie ist soeben in dritter Auflage erschienen und nun wieder in allen Buchhandlungen, in Halle auch bei Schroedel & Simon, sowie in der Pfefferschen Buchhdg. zu haben. Preis 2 1/2  $\mathcal{E}$ .

Wegen Mangel an Raum stehen 1 großes Schreibpult, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 1 neuer Couffentisch für 32 Personen, 1 mittelgroßer Spiegel (Alles Markenpositiv), 1 Bettstelle mit Strohhalm und Unterbett zu verkaufen im Fürstenthal, 1 Kreppe hoch.

Die ersten **echten Ital. Rosmarin-Aepfel**, ganz vorzügl. Früchte (weiss u. roth), empfing u. empfiehlt  
G. Goldschmidt.

**Wirkl. echte Teltower Dauerrübchen**, auch **Märkische Rübchen** empfiehlt  
G. Goldschmidt.

### Elaine-Glanz-Wichse

zum Gebrauch für alle Leder-Effekten.  
Von Königl. Preuss. Militair- und Civil-Behörden approbirt und eingeführt.  
Zu Fabrikpreisen  
allein bei C. F. Baentsch in Halle, Schmerstr. 14.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

### Rose von Halle und Wittekind.

23 saubere Stahlstichansichten von Halle und Wittekind in Form einer Rose.

Preis 15  $\mathcal{S}$ .

### Pfeffersche Buchhandlung in Halle.

Im Verlage von Joh. Urban Kern in Breslau sind so eben erschienen und in der Pfefferschen Buchhandlung in Halle zu haben:

Die Preuss. Gesetze und Verfügungen über Vorfluth, die Ent- und Bewässerung und das Deichwesen.

Mit Ergänzungen und Entschreibungen. Von Oskar Gahn, Königl. Regierungs-Assessor.  
gr. 8. geh. 15  $\mathcal{S}$ .

Vorliegendes Buch ist sowohl für alle Gutbesitzer als Landräthe und Verwaltungsbeamte von großer Wichtigkeit.

Das Holzdiebstahl-Gesetz vom 2. Juni 1852, nebst Erläuterungen und Entscheidungen des Obergerichts. Von C. Gahn, Staatsanwalt. 8. geh. 10  $\mathcal{S}$ .  
Feld-Polizeiordnung vom 1. Novbr. 1847 u. 13. April 1856. 1 1/2  $\mathcal{S}$ .

Das schwurgerichtliche Verfahren in Preussen. Ein Leitfadens für Geschworene und Beamte. Vom Staatsanwalt K. G. F. Schmidt.  
geh. 10  $\mathcal{S}$ .

Die Polizei-Verwaltung auf dem platten Lande und für Städte in ihrem Verhältnis zur Strafrechtspflege. Praktisches Handbuch für Polizei-Verwalter, Rittergutsbesitzer, Ortsgerichte- und Gemeindebeamte. Vom Staatsanwalt K. G. F. Schmidt.  
geh. 22 1/2  $\mathcal{S}$ .

Strafgesetzbuch f. die Preuss. Staaten. Nebst allen darauf bezüglichen Entscheidungen des Obergerichts. Von C. Gahn, Staats-Anwalt. Dritte Auflage. geh. 20  $\mathcal{S}$ .

(Kann mit Vorstehendem zusammen gebunden werden.)

Verlag d. Englischen Kunst-Anstalt v. H. Pabne in Leipzig.  
**Pracht-Album für Theater u. Musik.**  
Redigirt von Eduard Maria Oettinger. Gr. Folio-Format. In 12 Heften, jedes mit einem feinen, nach dem Leben gezeichneten, in Stahl gestochenen Charakterbilde im Costume einer Glanzrolle des portairten Darstellers, oder das Bildniß eines Componisten; einem leichten, sang- und dankbaren Original-Liede; einem zündenden Tanz- oder andern Musikstücke von einem der beliebtesten Componisten der Neuzeit, und einem Bogen Text. Subscriptionspreis pr. Heft 10  $\mathcal{S}$ . Sehr eleg. ausgestattet.

Erschienen sind bereits 9 Hefte mit den Stahlstichen:

Theater zu Dresden.  
Theodor Döring als Falstaff.  
Wilhelmine Birch als Julia.  
Ludwig Löwe als Holofernes.  
Hermann Hendrichs als Macbeth.  
Ludwig Dessior als Othello.  
Karoline Günther-Bachmann als Fenella.  
Agnes Wallner als Griseldis.  
Heinrich Marschner, Componist.  
Gustav Raeder als Van Bett.

3 dauerhafte birkenne Kommoden stehen sehr billig zum Verkauf beim Tischleimstr. Meier in Siebichenstein in 93.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Verlag von A. G. Liebeskind in Leipzig:

Flügel's grosses englisch-deutsche und deutsch-englische Wörterbuch, 2 Bände, 14  $\mathcal{R}$ , liefert jede Buchhandlung für 8  $\mathcal{R}$ .

Sichere Vertilgung der Ratten und Mäuse, sowie der Schwaben und Heimgen unter Garantie.

appr. Kammerjäger D. Feller, gr. Braubausgasse 15.

Herrn Apoth. Feller wird gern befehlige, daß von ihm die in den ausgedehnten Räumlichkeiten der Franck'schen Stiftungen zahlreich vorhanden gewesenen Ratten u. Mäuse schnell und gründlich vertilgt worden sind.  
Directorium der Franck. Stiftungen.

### Preßhufe,

eigenes Fabrikat, in bester Qualität bei  
H. Selmar Schulze in Nordhausen.

### 6 Wispel Sichel,

ganz vorzügliches Maassfutter, verkauft  
Fr. Schaaf, Spiegelgasse Nr. 8.

Zum ersten Januar wird ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht auf der Nagelsabrik bei Rietleben.  
F. Schlegelmilch.

### Einladung.

Zum Tanzvergnügen, Sonntag den 7. November, ladet freundlich ein  
Fr. Scheitel, in Besenlaublingen.

Sonntag den 7. November großes Concert und Ball, wozu freundlich einladet  
W. Ulke in Dornik.

### Hochelau.

Sonntag den 7. November ladet zum Ball ganz ergebenst ein  
C. Nobbe.

### Trebnitz.

Sonntag den 7. d. M. ladet zum Ball ergebenst ein  
G. Necke.

Zur Kirmes in Naundorf.  
Sonntag den 7. Novbr. Tanzmusik, Montag den 8. November Ball, wozu ergebenst einladet  
Preßlich.

### Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.  
Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Louise geb. Trautmann, von einem gesunden Mädchen zeigt Freunden und Bekannten hierdurch an  
Kafzki.  
Görlitz, den 2. November 1858.

Verbindungs-Anzeige.  
Heute wurden wir in Wittenberge ehelich verbunden.

Den 31. October 1858  
Gustav Hagedorn,  
Pauline Hagedorn geb. Klotz.

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 258

Halle, Donnerstag den 4. November 1858.

Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depesche.

Paris, Dienstag, den 2. November. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Madrid vom gestrigen Tage hat die Opposition bei den dortigen Wahlen die Majorität erhalten, wogegen in den Provinzen die Regierung den Sieg davongetragen hat.

## Deutschland.

Berlin, d. 2. November. Der Berg-Meister Friedrich Leiß zu Giesleben ist in gleicher Eigenschaft an das Berg-Amt zu Saarbrück versetzt worden.

Dem Vernehmen nach gedenkt der Prinz-Regent vom Braunschweigischen aus, wohin Sr. k. Hoh. sich in diesen Tagen zu einer Hofjagd begiebt, zur Enthüllung des Radetzky-Denkmal's nach Prag zu reisen und dafelbst mit dem Kaiser und der Kaiserin von Oesterreich eine Zusammenkunft zu haben. Seine hohe Gemahlin wird bis zum 21. November, dem Geburtstage der Prinzessin Friedrich Wilhelm, hier erwartet.

Das Wahl-Programm der liberalen Partei wird noch in dieser Woche in der Bessischen, National-, Volks- und Spener'schen Zeitung zugleich veröffentlicht werden. Das Programm hat dem Vernehmen nach bereits über 80 Unterschriften aus allen Kreisen der Gesellschaft erhalten. In den letzten Tagen sind demselben u. A. mehrere unserer hervorragensten Industriellen beigetreten.

Auch in Stettin ist ein Wahl-Comité zusammengetreten, welches einen Aufruf an die Wähler der Provinz Pommern in liberalem Sinne erlassen hat und unter dessen Unterzeichnern sich Baumstark in Ethena, Prof. Beseler, Appellations-Gerichtsrath Dr. v. Mühlentz in Greifswald, Major a. D. Weigle in Köslin und Graf v. Schwerin-Puhar befinden.

Bekanntlich beträgt die im Staats-Etat für das Abgeordnetenhause ausgeworfene Summe 200,000 Thlr. In den letzten Jahren konnten dabei beträchtliche Ersparnisse gemacht werden. Durch den außerordentlichen Zusammentritt des Landtages in diesem Jahre dürften die Ersparnisse nur sehr mäßig ausfallen, da sich die Kosten der kurzen Session auf 35,000 Thlr. belaufen.

Es darf so ziemlich wohl als gewiß angenommen werden, daß die Regierung schon bei der nächsten Session des Landtags eine Kreditbewilligung für die preussische Marine einbringen wird. Alle Nachrichten stimmen übrigens darin überein, daß die Hafenbauten an der Jade, an welchen beiläufig im Verlauf des letzten Sommers unausgeseht zwischen 7 bis 800 Arbeiter beschäftigt waren, in ihrem weiteren Verlauf auf weit größere Schwierigkeiten gestoßen sind, als man anfänglich dort zu finden erwartete. Namentlich soll die Bewältigung des Trieblandes bei jenem Bau ganz außerordentliche Hindernisse darbieten.

Die „Augsb. Allg. Ztg.“ hatte dieser Tage aus Bogen berichtet, daß das der Königin von Preußen abhanden gekommene Portefeuille wiedergefunden worden sei. Das Polizeiamt in Leipzig macht dagegen unterm 1. Nov. bekannt, daß diese Nachricht der Begründung entbehre, weshalb es bitte, die früher von ihm erlassene Bekanntmachung in Dacht zu nehmen.

In Bezug auf die Nachricht, ein angebliches Verbot dem meißner Romanen betreffend, ist die „Zeit“ in der Lage, zuverlässig mitzutheilen, daß Seitens des Ministeriums des Innern niemals irgend eine auf die genannten Werke bezügliche Anordnung erlassen worden ist.

Es ist mehrfach vorgekommen, daß Hebeammen, obwohl sie vor ihrer Zulassung zum Hebeammenunterricht ein sogenanntes Wahlattest einer Gemeinde beigebracht hatten, späterhin in der Gemeinde, für welche sie approbirt worden, keine Wohnung zur Miete haben erhalten können. Um diesem Uebelstande für die Folge vorzubeugen, ist von der k. Regierung zu Potsdam in einer an sämtliche Landräthe ihres Bezirkes unterm 23. v. M. erlassenen Circularverfügung bestimmt



den für Hebeammenshülerin- der Aufnahme derselben nach ausdrückliche Erklärung ent- erspflicht, für eine passende

in welchem das gegen einen stentlassung eingeleitete Dis- eine Ordnungsstrafe zur Folge Staatsanwaltschaft Berufung itte, ist die Frage zur Sprache Amte des Staatsanwaltes in Personen Anweisungen zur nehmen haben? Da in dem ergeben der nicht richterlichen enthalten sind, welche diese Finanzen und des Innern an Verfügung erlassen, durch Beamte ihres Ressorts zu em mit der Funktion des ten gleichzeitig von vorn her- disciplinar-Verfahren bezwecke von dem Staatsanwalt eine gerechtfertigt gehalten wird, es Rechtsmittels und mit Ein- bindende Berichterstattung an licht zu machen.

Regierung hat nun auch in an von Bologna durch den heben lassen.

Paris, d. 2. November. (Tel. Dep. d. R. 3.) Laut Berichten aus Rom vom 31. October hat der Papst beschlossen, die in Bezug auf die Kaufe israelitischer Kinder geltenden Bestimmungen abzuändern. — Wie aus Neapel gemeldet wird, hat der König häufige Besprechungen mit dem General-Filangieri, und es heißt, derselbe werde wieder Minister werden.

## Frankreich.

Paris, d. 1. Nov. Die Verfolgung des Grafen Montalembert bildet das Tagesgespräch. Ungeheures Aufsehen hat die Nachricht, wie überall, so auch im Justizpalaste und am meisten wohl bei Her. Chayr-b'Estange, dem General-Procurator, selbst erregt, der, wie wir in Erfahrung bringen, gegen den in so wichtigen Angelegenheiten herrschenden Usus, nicht vorher um seine Meinung befragt worden. Im Allgemeinen wird die Maßregel eben so wie das gegen Proudhon befolgte Verfahren, als ein politischer Fehler angesehen, der Niemandem, am wenigsten aber dem kaiserlichen Regime, Vortheil bringen kann. In der That, wo soll es am Ende mit einer Regierung hinaus, die trotz der „großen Principien von 89“, sich in der Lage sieht, einen Hoch-Vorty wie Herrn von Montalembert, als Revolutionär auf dieselbe Anklagebank des Zuchtpolizei-Gerichts zu bringen, die Proudhon so eben verlassen!

## Dänemark.

Kopenhagen, d. 1. Novbr. Wie „Fædrelandet“ meldet, ist die Nachricht von einer englischen Note, welche Dänemark zur Nachgiebigkeit gegen die Forderungen des Deutschen Bundes auffordert, durchaus unbegründet. Dagegen beständig das genannte Blatt die Nachricht, daß das englische Cabinet eine Note an die verschiedenen deutschen Höfe erlassen habe, worin diesen Wägigung gegen Dänemark anempfohlen wird. (H. N.)

## Türkei.

Aus Konstantinopel, d. 24. Oct., wird der (bereits erwähnte) Vorfall in der Verastrafte nach verlässlicher Mittheilung so berichtet: „Am 19. d. ging Sir Henry Bulwer, begleitet von einem einzigen